

Vereinstag des PTV am 14.06.2023

**Endlich konnte wieder ein Vereinstag stattfinden!
Nach längerer Pandemiepause haben sich alle Beteiligten
auf einen schönen und inspirierenden Tag miteinander gefreut.**

Eingeladen waren alle Nutzende, Mitarbeitende sowie Angehörige und ehrenamtlich Engagierte des PTV.

Herr Dr. Hummelsheim hat durch den Tag geführt, und wie in den Jahren davor gab es wieder viele spannende Arbeitsgruppen.

Jede Teilnehmer*in durfte ein Thema vorschlagen. Die Besucher*innen konnten sich dann den Themen zuordnen und wenn genügend Interessent*innen zusammenkamen, konnte die Arbeitsgruppe zustande kommen. Es gab wie jedes Jahr dankenswerterweise eine tolle Bewirtung durch die Hauswirtschaft des Vereins sowie durch freiwillige Helfer*innen.

Nachfolgend gibt es eine Übersicht über die Themen der Gruppen und eine kurze Zusammenfassung der jeweiligen Diskussion sowie die Nennung einer Ansprechperson für das Thema der Arbeitsgruppe.

Die Redaktionsgruppe wünscht allen Beteiligten gutes Gelingen bei der Weiterverfolgung der spannenden Themen und Impulse für den PTV!



„Stigmatisierung“ von psychisch Beeinträchtigten:

Zunächst haben wir den Begriff Stigma als solches und dessen Bedeutung herausgearbeitet sowie Ursachen und Auswirkungen, die damit in Verbindung stehen.

Zu der Fragestellung, wie es dem PTV und auch uns selbst gelingen kann, Vorurteile abzubauen, mit Ängsten umzugehen und gut und sinnvoll zu informieren, gab es vielfältige Ideen und Lösungsvorschläge. Weiterhin braucht es noch viel Kommunikation und Aufklärung von allen Seiten - Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten, damit das Thema psychische Erkrankungen verschiedenster „Diagnosen“ gesellschaftsfähiger und besser verstanden werden kann. Fazit: das Thema birgt noch viel Potenzial zum gemeinsamen Austausch und für eine weiterführende Gruppe. Interessierte sind herzlich willkommen.

Kunst im PTV

Unter dem Oberbegriff Kunst wurden drei Ideen weiter konkretisiert. Neben Ideen bezüglich zwei neuer Gruppenangebote „Chor“ und „Theater“ - ggfls. unter ehrenamtlicher Leitung oder selbstorganisiert durch Nutzende des Vereins, wurde auch zum Thema „Fotoprojekt“ diskutiert. Nötige Rahmenbedingungen und positive Effekte wurden diskutiert und beleuchtet.

Ein Foto-Projekt könnte zum Thema „Stigmatisierung“ stattfinden und damit zwei Gruppen des Vereinstages verbinden. Eine Teilnehmerin schlägt ihre Projektidee vor, in der es darum gehen soll, Menschen, Gesichter und Bilder im gesellschaftlichen Leben zu zeigen - Unsichtbares sichtbar machen.

Hierzu ist jeder, der kreativ mitwirken möchte, herzlich willkommen.

Umstrukturierung des Therapieplanes Tagesklinik

In dieser Arbeitsgruppe wurden Alternativen zu „kopflastigen“ Therapien nach dem Mittagessen (z.B. PMR, Spaziergang, Yoga, tiergestützte Therapie, (Garten-)Aktiv., Backen) sowie über mögliche Ausflüge (z.B. samstags) und Kooperationen der Tagesklinik mit dem Tierheim gesprochen.
Ansprechperson: Dr. Hündlings

Diversität

Die Arbeitsgruppe mit dem Thema „Diversität“ hat sich zunächst damit beschäftigt, was dieser Begriff für uns im PTV eigentlich bedeutet und welche Herausforderungen sich für uns ergeben.

Der gesellschaftliche Wandel in Bezug auf Selbstverständlichkeiten, Normen und Werte ergibt auf verschiedenen Ebenen neue Herausforderungen, die wir erkennen wollen.

Im PTV wollen wir diesem Wandel Rechnung tragen und mögliche Zugangsbarrieren für Menschen, die unsere Angebote nutzen können, abbauen und Chancengleichheit im PTV herstellen.

Immer wieder wollen wir unseren Arbeitsalltag und das Miteinander reflektieren und Angebote individuellen Bedürfnissen anpassen.

Erste Schritte sollen die Umbenennung der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „interkulturelle Öffnung“ in „Diversität“ sein und die Anpassung von einzelnen Gruppenangeboten im Sozialpsychiatrischen Zentrum (z.B. Freitagsfrühstück, das am Runden Tisch zukünftig schweinefleischlos sein soll).

Ansprechperson: Christina Rath

Gestaltung Eichenstraße

Eine sehr große Gruppe fand sich zu den Themen „Verwandlung in einen Sinnes- bzw. Erlebnispfad Eichenstraße und verständlichere Beschilderung im Eingangsbereich für Besucher des PTV's und ansprechenderes Entrée“ zusammen.

Die Zusammenarbeit in der Gruppe gestaltete sich von Anfang an sehr engagiert, enorm kreativ und kompetent. Es wurde viel gelacht, die Atmosphäre war sehr locker und entspannt. Die Teilnehmer brachten ihr enormes Fachwissen und unglaublich kreative Ideen mit ein.

Seit einiger Zeit zielt eine Hollywoodschaukel den Garten des PTVs. Diese wurde allerdings schon vor dem Vereinstag bestellt. Bedingt durch die Urlaubszeit hat sich die „AG“ noch nicht wieder zusammengefunden und an den tollen Ideen weitergearbeitet, dies wird aber sicher bald geschehen.

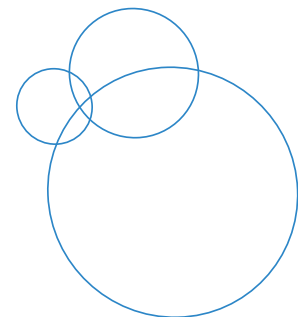
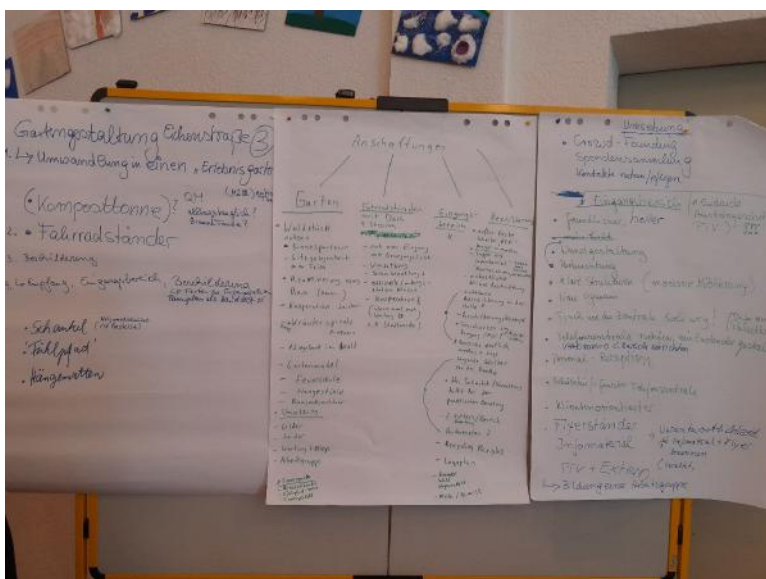
Es hat wirklich viel Spaß gemacht an den Ideen zu arbeiten.

Die Kolleginnen der Telefonzentrale haben schon signalisiert, die Zentrale einladender gestalten zu wollen.

Coaching rund um das Thema Arbeit

In dieser Arbeitsgruppe ging es um die Angebote des Bereiches Arbeit des PTV, welche durch Frau Huber in der Gruppe vorgestellt wurden. Gewünscht sind fest installierte Infoveranstaltungen (in der Tagesklinik) über die Angebote des PTV spätestens bei Entlassungstermin und eine gute Planung in Bezug auf die Perspektive Arbeit. Regelmäßige Besuche nicht nur des Runden Tisches, sondern auch der Arbeitstherapie können sinnvoll sein. Das „Ringbuch“ der Tagesklinik könnte überarbeitet werden.

Ansprechperson: Mechthild Huber



Vereinstag des PTV am 14.06.2023

Intensivere Beschäftigung mit der Erkrankung (Wohnbereich) = Wunsch nach besserem Krisenmanagement auf der Heibelstr.

Unter der Überschrift ‚intensivere Beschäftigung mit der Erkrankung‘ verbarg sich der Wunsch nach einem besseren Krisenmanagement auf der Wohngruppe Heibelstraße.

Eine Person brachte dieses Thema ein und versammelte zunächst eine kleinere Gruppe Interessierter hinter sich. Nach der Mittagspause erweiterte sich dieser Kreis noch einmal.

Inhaltlich ging es um das Verstehen von Erkrankung und Symptomen und der Suche nach geeigneten Gesprächspartnern hierfür, insbesondere in einer akuten Krise.

Da es auch Zeiten gibt, die personell nicht abgedeckt werden, war die Erkenntnis hilfreich, dass die gesamte Palette des Krisendienstes auch den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngruppen zur Verfügung steht.

In dichter Arbeitsatmosphäre haben alle Mitwirkenden einen sehr interessanten Vereinstag erlebt.

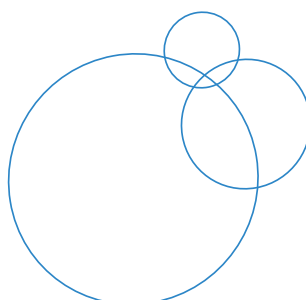
Ansprechperson: Dagmar Nadenau-Heiber

DBT-Gruppen

In dieser Arbeitsgruppe wurde über mögliche In-house-Fortbildungen zu den Themen DBT (Dialektisch-Behaviorale Therapie) und Skills gesprochen.

Es gibt einen Wunsch nach breiter aufgestellten Schulungen für Mitarbeitende für die tägliche Betreuungsarbeit. Zusätzlich zu klassischen Trainingsgruppen könnte es noch einen Podcast, oder Posts bei Instagram geben. Eventuell eine DBT-Selbsthilfegruppe. Diskutiert wurde auch über die Nutzung von Apps.

Ansprechpersonen: Andrea Olle und Beate Klenner



Qualität aus Sicht der Nutzenden/Angehörigen/Ehrenamtler*innen

In der AG waren im Laufe des Tages alle angesprochenen Gruppen mit Ausnahme von Ehrenamtlichen vertreten.

Herausgestellt wurde unser Krisendienst als Qualitätsmerkmal des PTV. Aus Sicht der anrufenden Person sei es bedeutsam, dass am Krisentelefon erst einmal gut zugehört wird. Auch die Wichtigkeit einer sehr verlässlichen Erreichbarkeit des Krisentelefon wurde betont.

Gelobt wurde auch die erkennbar gute Teamzusammenarbeit im PTV.

Das Thema Haltung spielte überhaupt eine große Rolle: Fehler zugeben können, sich verantwortlich fühlen, auch wenn man nicht direkt zuständig ist, sich auf Augenhöhe begegnen...

Ein Wunsch war, dass es im Behandlungs-/Betreuungsprozess mehr Elemente gibt, die helfen, die eigene Genesung erlebbar zu machen und neu erlernte Strategien gut zu verankern.

Die wichtigste Erkenntnis war aber: der PTV bietet unglaublich viel. Die Angebote sind häufig für die Nutzenden dadurch nicht zugänglich, dass sie sie nicht kennen. Es fehlt an Infos und Überblick – zum richtigen Zeitpunkt (im Genesungsprozess) und am richtigen Ort. Hierzu gab es die Idee, systematisch anzuschauen, wie die Nutzenden über die Angebote des PTV informiert werden, z.B. durch standardisierte „Mappen“, die neuen Klienten zu Beginn ausgehändigt werden. In der Tagesklinik könnte es auch eine Infogruppe über die PTV-Angebote geben.

Das letzte Thema war, wie wir Qualität besser messbar machen können. Zufriedenheitsfragebögen könnten eine gute Möglichkeit sein, werden bisher aber außer in der Tagesklinik nicht genutzt. Wichtig ist, dass Anonymität gesichert ist. Auch ein wenig Abstand zur Behandlung hilft – z.B. 4 Wochen nach Ende der Maßnahmen.

Der Verein soll grundsätzlich möglichst alle Infoquellen nutzen: Beschwerden, Rückmeldungen der Peer-Berater etc.

Ansprechperson: Dr. Hummelsheim

Seelsorge im PTV

Der PTV bietet Hilfe für Menschen in psychischen Krisen und bei chronischen psychischen Erkrankungen in vielen Lebensbereichen und Krankheitsphasen an.

Es gibt Nutzende des PTV, die über die Angebote des PTV hinaus Kraft aus ihrem Glauben schöpfen, was eine wichtige Ressource in ihrem Leben darstellt. Seelsorgliche Angebote können Menschen in allen Lebensphasen stärken. Deshalb soll der Zugang zu seelsorglichen und spirituellen Angeboten für PTV Klient:innen, die dies wünschen, gefördert werden.

Im PTV gibt es bereits wenige seelsorgliche Angebote (z. B. eine regelmäßige Andacht in der Wohngruppe Vorländerstraße). In allen Bereichen des PTV soll erfragt werden, welche Angebote/Kooperationen es bereits gibt, um sie zusammenfassen zu können, Erfahrungen mit den Angeboten zu teilen und diese Angebote ggf. für weitere Interessierte zugänglich zu machen.

Es ist wünschenswert, z.B. in Kooperation mit Seelsorgern verschiedener christlicher Konfessionen oder Religionen Einzelangebote (z. B. Seelsorgegespräch nach telefonischer Terminvereinbarung) oder Gruppenangebote (z. B. Andachten oder themenzentrierte Gruppengespräche) zu etablieren. Es soll aber auch gefördert werden, dass Klient:innen an wohnortnahen seelsorglichen Angeboten in den Gemeinden teilnehmen.

Es soll eine Arbeitsgruppe geben, die sich mit der Umsetzung der Ideen befasst. Andrea Hündlings wird dazu einladen.

Zusammenstellung von Christina Rath

